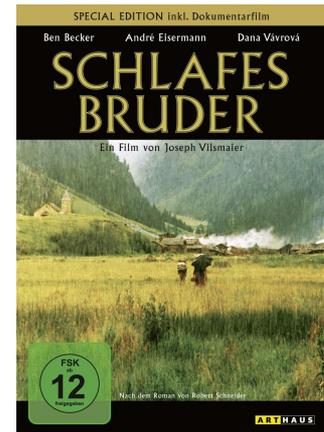


Schlafes Bruder

Regie: Joseph Vilsmaier
1994 (127')



Komm, oh Tod, du Schlafes Bruder... Ende des 18. Jahrhunderts wird in der Verlassenheit und Tristesse eines Alpendorfs im Vorarlberg ein Kind geboren: Johannes Elias Alder, ein Bastard, von den Eltern abgelehnt, von der Dorfgemeinde verachtet. Elias, das Kind mit den eigenartigen Augen, wächst als Außenseiter auf und so bleibt seine göttliche Begabung unentdeckt: Er besitzt das absolute Gehör! Er bringt sich selbst das Orgelspiel bei und vermag dem Instrument beinahe überirdische Töne zu entlocken, die jeden Zuhörer bis ins Mark erschüttern. Als seine Fähigkeiten schließlich entdeckt werden, ist es bereits zu spät – Elias zerbricht am Verlust seines besten Freundes und der unerwiderten Liebe zu Elsbeth. Er beschließt nicht mehr zu schlafen...

Vokabeln und Redewendungen:

das Saukind: (derb-dialektal) schlecht erzogenes Kind

austragen: Kind im Mutterleib bis zur Geburt

die Fratze: verzerrte Gesichtszüge

der Prälat: ein Geistlicher

der Balgtreter: derjenige, der Luft in die Orgel pumpt

das Amt: (hier) Hochmesse am Sonntag

Posaune von Jericho: biblische Allegorie

erbauliche Andacht: eine gute Messe erleben

Nägel mit Köpfen machen: (Redewendung) Klartext sprechen

die Erbsünde: Sünde von Adam und Eva

der Backtag: Tag, an dem Brot gebacken wird

die Flausen: wirre Ideen

das Antlitz: das Gesicht

der Odem: (poetisch) der Atem
extemporieren: zu einem vorgegebenen Thema frei improv

In collaborazione con
In Zusammenarbeit mit

